

## Wasserrucksack PAUL

### Spende der Universität Kassel für unser Projekt SOLWODI in Kenia

4. Dezember 2010, Flughafen Düsseldorf: Prof. Franz-Bernd Frechen (Universität Kassel) übergab den Wasserrucksack PAUL in die Obhut von Sr. Lea Ackermann. Von hier aus trat Sr. Lea zusammen mit zwei ihrer Mitarbeiterinnen die Reise nach Mombasa an, wo sich SOLWODI Kenia für Frauen und Mädchen einsetzt, die von Armutsprostitution betroffen sind.



Nach neunstündigem Flug Ankunft am „Moi International Airport“. An der Zollabfertigung wurden PAUL und seine Zollpapiere gründlich geprüft. Der Einfuhr des Wasserrucksacks erfolgte ohne Beanstandung.

Leben in Kenia, Armut und Reichtum Schulter am Schulter. Rechts im Bild eine Mauer, errichtet von den Wohlhabenden, um sich von den benachbarten Slumbewohnern abzugrenzen. Jenseits der Mauer lebt die Mittelschicht im relativen Wohlstand. Wenig Meter entfernt prägt die Armut das Leben in den Slums. Hier fehlt es an vielem, vor allem aber an frischem Wasser. Krankheiten und Seuchengefahr sind allgegenwärtig.



## Ankunft von PAUL im Einsatzgebiet



Weil der befüllte Wasserrucksack zu schwer zum Tragen ist und er auch nicht unter freiem Himmel stehen sollte, wurde ein Haus gesucht, in dem der Wasserrucksack fest stehen kann. Leider gibt es in dieser Gegend sehr wenig Häuser, die solide gebaut sind. Die meisten Häuser bestehen nur aus Wellblech, Zweigen, Lehm und Tüchern und bieten wenig Schutz vor schlechtem Wetter oder vor Einbrechern.

Im Haus des Ältesten fand PAUL einen festen Platz. Hier hat auch das ganze Dorf Zugang zu dem sauberen Wasser. Der Wasserrucksack wurde sofort befüllt.



Schnell sprach sich das Ereignis herum. Viele der Slumbewohner kamen, um PAUL und das frische Wasser zu begutachten.